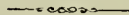


bei Buccari nicht sah, also deren grosser Theil verdächtig erscheint, also 114 Arten von 1015 abrechnen, so bleiben für die Fl. Bucc. nur 901 übrig. Wenn man ferner bedenkt, dass diese nicht alle in dem Gebiete von Buccari wachsen, sondern manche etwas weiter, so können wir nicht behaupten, dass Buccari überhaupt eine reiche Vegetation hat, sie ist aber um so interessanter. Uebrigens sind in diese Zahl die cultivirten Pflanzen von Buccari nicht eingerechnet.

Die Flora von Buccari ist also scheinbar ärmer als jene von Fiume, besonders wenn man diese mit der von Staub zusammengestellten Zahl (1224) vergleicht. Aber diese Armuth ist doch scheinbar, denn zu einem grossen Theile der Arten gab Staub ein ? und gab dazu keinen sicheren Standort, ein grosser Theil basirt wiederum auf verdächtige literarische Angaben, andere aber sind sicher unrichtig angegeben (*Galium silvaticum*, *Hypericum elegans* etc.) oder er hat unbedeutende Formen als Arten nummerirt (*Carex erythrostachys*) oder dieselbe Pflanze als Synonym und als Art zweimal aufgezählt (*Orchis pyramidalis* und *Anacamptis pyramidalis* 242, 244), so dass wir diese Arbeit billigermassen unberücksichtigt lassen müssen, gleichwie jene von Matcovich. Besser könnten wir die Flora Buccariensis mit Smith's Arbeit vergleichen, aber dieses erschwert der Umstand, dass Smith die Arten nicht nummerirte, und dass er eine Menge istrianer Pflanzen anführt, die bei Fiume nicht wachsen.

Alle für die Flora von Croatien neue Pflanzen werden durch Hirc ausführlich — aber leider nur slavisch — beschrieben, bei vielen anderen finden wir phytographische Bemerkungen. Die Sprache erschwert sicher die Benützung der Flora von Buccari, jedoch kann der Systematiker hier auch ohne Kenntniss der slavischen Sprache sich auskennen. Wir hoffen, dass Hirc durch den Eifer und Fleiss, mit welchen er bisher die Flora von Buccari studirt hat, noch viele Novitäten in dem ungarischen Litorale entdecken wird.



Beiträge zur Kenntniss der Kryptogamenflora von Tirol.

Von Dr. Friedrich Leithe.

(Schluss).

- Hypnum aduncum* Hdw. c. fr. Auf nassem Waldgrunde hinter der Gallwies (Innsbruck).
- *commutatum* Wils. c. fr. Quellen im Weitenthale hinter Mühlau (Innsbruck).
- *crista castrensis* L. c. fr. Im Walde ober Igls und im Volderthale, reichlich fruchtend.
- *cupressiforme* L. Auf Steinen des Lavirnbaches am Wege von Hall ins Volderthal.

- Hypnum cuspidatum* L. c. fr. Nasse Wiesen hinter der Gallwies bei Innsbruck.
- *dilatatum* Wils. In dem Bächlein, das vom Rosenjochferner abfließt auf der obersten Thalstufe nächst dem Joche, — in einem eben solchen Bächlein beim „beschriebenen Steine“ im Hintergrunde des Vigarthales: beidemale steril.
 - *exannulatum* Gümbl. var. γ . *Rotae*. In einem Quellsumpfe im „Pfitscher Gründl“ (Zamserthalzweig des Zemmgrundes im Zillerthale).
 - *falcatum* Brid. c. fr. Wasserfällchen im Volderthale.
 - *fluitans* L. In einem Sumpfe nächst der Waldrast.
 - *giganteum* Schn. Im kleinen Fleissmoore zwischen Rinn und Judenstein, besonders schön gefiedert und fusslang.
 - *Halleri* L. f. c. fr. Duxerjoch gegen Schmirn auf Schiefer und Rosskopf (Sonnenwendjoch) gegen Mariathal, auf Kalk.
 - *lycopodioides* Schwgr. Gleisser-See zwischen Schönberg und Waldrast.
 - *molle* Dicks. c. fr. Schlammige Stellen des Volderthaler Wasserfallbächleins.
 - *palustre* L. v. *julaceum*. c. fr. Sillschlucht bei Innsbruck nächst dem Sonnenburger Hügel.
 - *rugosum* Ehrh. c. fr. „Rother Schrofen“ am Kampberge im Volderthale, reichlich fruchtend!
 - *scorpioides* L. c. fr. Rainthaler See ober Achenrain, fruchtend, — „Wehr“ am Anfange des Pfishthales, steril.
 - *stellatum* Schreb. c. fr. Bächlein in der Geroldschlucht nächst den „Figgen“ ober Innsbruck, — Wasserfällchen in der „Ahrn“ nächst der „Schupfen“ an der Brennerstrasse.
- Leptobryum pyriforme* L. c. fr. Waldrand beim Bauernhof Ehrenhaus am Klein-Volderberge — Sillschlucht nächst dem Sonnenburgerhügel bei Innsbruck.
- *glaucescens* Hdw. c. fr. An Wegrändern der Götzenser Höhle nächst der „Figgen“ bei Innsbruck — am Wasserfällchen und an den Thonschieferfelsen nächst dem Antoniusbilde im Volderthale.
- Leptotrichum flexicaule* L. Hahneburger. Trägt statt der Früchte eine Menge gestielter Brutbecherchen.
- *homomallum* Hedw. c. fr. Am Rande der Hohlwege in und um Volderthal.
- Leucobryum glaucum* L. Birkengehölz bei Judenstein.
- Leucodon sciuroides* L. Auf alten Eschen im Volderthale.
- Meesia uliginosa* Hdw. β . *alpina*. c. fr. Obere Marzan nächst dem Lampsenübergange.
- *uliginosa* Hdw. γ . *minor*. c. fr. Lampsen- und Mölsjoch, dort auf Kalk, hier auf Schiefer.
- Neckera crispa* L. Kalkfelsen nächst dem Bauernhofe Hoppichl im Volderthale.

- Oligotrichum Hercynicum* Ehrh. c. fr. Mahlgrübelspitze im Volderthale.
- Oreas Martiana* Hsch. c. fr. Gipfel des Hühnerspiel am Brenner.
- Oreoweisia serrulata* Fk. c. fr. Schieferblöcke nächst dem See auf der Inzinger Alpe hinterm Rosskogel bei Innsbruck.
- Orthothecium rufescens* Dicks. c. fr. Plumsjoch auf Seite des Riss-thales.
- Orthotrichum alpestre* Hsch. c. fr. Auf Bäumen im Rinner Walde gegen die Neunerspitze.
- *anomalum* Hdw. c. fr. Auf einem Zaun bei Achenrain.
- *diaphanum* Schrad. c. fr. Felsen ober den Asten im Volderthale.
- *Sturnii* H. et H. c. fr. Auf gleichen Standorten mit dem vorhergehenden.
- Philonotis fontana* L. c. fr. Gleisser-See zwischen Schönberg und Waldrast.
- Physcomitrium pyriforme* L. c. fr. Oeder Platz nächst der Gallwies bei Innsbruck.
- Pleurodium alternifolium* Br. et Schpr. c. fr. Inngestade unter Egerdach bei Innsbruck.
- *subulatum* L. c. fr. Auf einem Erdschlipf nächst dem Bade im Volderthale.
- Pogonatum aloides* Dill., Hdw. c. fr. In Hohlwegen um Innsbruck.
- *urnigerum* L. c. fr. Waldränder im Volderthal.
- Polytrichum commune* L. c. fr. Feuchte Waldstellen im Volderthale.
- *piliferum* Schreb. c. fr. Umgebung des sogenannten Sees im Volderthale.
- *sexangulare* Hoppe. c. fr. Mahlgrübelspitze im Volderthale.
- Pottia (Anacalyptu) latifolia* Schwgr. c. fr. Hühnerspiel (Brenner).
- Pseudoleskea catenulata* Brid. c. fr. Alpe Eng im Blauthale und „Wehr“ in Pfitsch, dort auf Kalk, hier auf Schieferfelsen.
- Pylaisia polyantha* Schreb. c. fr. Auf einem Obstbaume beim Visiohofe nächst Altrans.
- Racomitrium heterostichum* Hdw. „Rother Schrofen“ am Kampberge im Volderthale.
- *microcarpum* (Fk.) Brid. c. fr. Glungetzer und Zemmgrund.
- Rhabdoweisia fugax* Hdw. c. fr. Felsklüfte ober den Asten und längs des Wasserfällchens im Volderthale.
- Schistostega osmundacea* (Dicks.) W. et M. c. fr. Höhlungen von Bergabhängen und Klüfte von Felstrümmern im Volderthale und in der Witschenau, hier auf Phillit; Felsklüfte des bei 8000' hohen Grafmarterjoches zwischen dem Volder- und Naviserthal.
- Sphagnum acutifolium* Ehrh. c. fr. Ueberall im Volderthale.
- *squarrosum* Pers. c. fr. In einer Lache am Wege von der „Säge“ zum „Walchen“ im Wattenthale.
- Splachnum ampullaceum* L. c. fr. Am „guten Wasserl“ bei der Taxburg im Iglser Walde mit prächtig entwickelten Früchten.

Sphagnum sphaericum L. f. c. fr. Largozer- und Tulfeinerjöchel im Volderthale.

Tayloria Rudolphiana N. et Hsch. c. fr. Auf dem Aste eines alten Baumes am „Achnoboden“ im Johannisthale in der Hinterriss, sehr schön fruchtend.

Tetraplodon mnioides L. f. c. fr. Largozer- und Tulfeinerjöchel und Glungetzer im Volderthale.

— *urceolatus* Br. et Schp. c. fr. Umgebung des Sees am „Thor“ (Uebergang von Lizum nach Nassdux) und Hühnerspiel (am Brenner).

Ulota crispa Hdw. c. fr. An Bäumen im Volderthale.

— *Hutchinsiae* (Sm.) Schpr. c. fr. Mahlgrübelspitze im Volderthale.

Webera longicolla Hdw. c. fr. Feuchte Felsklüfte im Volderthale.

Weisia crispula Hdw. c. fr. Um den Schwarzbrunnen im Volderthale.

— *crispula* Hdw. var. *atrata*. c. fr. Glungetzer.

— *viridula* (Dill.) Brid. Hühnerspiel (Brenner).

VI. Gefäß-Kryptogamen.

Aspidium aculeatum Sw. c. fr. Steile Waldstellen im Volderthale, z. B. links vom Wege nach Windeck.

— *flix mas* Sw. var. *umbrosum*. c. fr. Bachufer unter dem Auerbauer im Volderthale.

— *Lonchitis* Sw. c. fr. Felsklüfte am Largozer Joche.

— *spinulosum* DC. var. *dilatatum*. c. fr. Feuchte Waldstellen und Bachufer im Volderthale.

Asplenium Breynii Retz. c. fr. Auf trockenen Schieferfelsen hinter Amras.

Botrichium Lunaria L. c. fr. Arzbachthal nahe der Alpe am Rosenjoch. — Auf den Zirler Mähdern ober der Kranebitterklamm.

Struthiopteris germanica Willd. c. fr. Beim „Drechsler“ im Volderthale am Bachufer.

Equisetum limosum L. var. *Linneanum* Döll. c. fr. Im See bei Mösern (zwischen Seefeld und Telfs).

Berichtigung.

Seite 9—10 statt Lansertorfmoore zu lesen: Lansertorfmoor.

„ 10 Zeile 2 v. u. statt Hungerberg zu lesen: Hungerburg.

„ 10 „ 4 v. u. „ Fleissmoor (Rinne) zu lesen: Fleissmoor bei Rinn.

„ 11 „ 6 v. u. „ *histillaris* zu lesen: *pistillaris*.

„ 11 „ 7 v. u. „ Magdalena am Heuwege zu lesen: bei Magdalena und am Heuwege.

„ 11 „ 12 v. u. „ Büchl zu lesen: Bühel.

„ 41 „ 9 v. u. „ Pascherg zu lesen: Paschberg.

„ 43 „ 22 v. o. „ Georgenburg zu lesen: Georgenberg.

„ 44—46 statt Frau Hütt zu lesen: Frau Hitt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Leithe Friedrich

Artikel/Article: [Die Flora von Buccari. 126-129](#)